

Zürich, 10. Dezember 2012

Aufbau Fachstelle Kunstsammlung der Stadt Zürich

Meilensteine und Chronologie der Projekte, die seit 2005 neben dem Tagesgeschäft realisiert wurden

- 2005–2006** **Neuprogrammierung Datenbank**
- 2006 Personeller Wechsel, statistische Auswertung Datenbank
- 2006 LeCorbusier ist unauffindbar, Recherche/Bericht
- 2006 Anstellung von Rolf Müller (Teilzeit)
- Nov. 2006** **Zustandsbericht zuhanden Stadträtin Kathrin Martelli**
Vorgeschlagene Projekte bewilligt
- 2007** **Projekt «Wertvolle Kunstwerke»**
Bericht Dr. Caroline Kesser und Medienkonferenz 13.11.2007
- 2007 Räumung eines konservatorisch ungünstigen Aussenlagers
Erweiterung des Hauptlagers
- 2007** **Digitalisierung des gesamten Fotoarchives**
- 2007 Start des Projekts «Fotografieren der Originalwerke»
- Nov. 2007 Start des Projekts «Standortkontrollen» mit befristeter Anstellung von Projektleiterin
Judith Meier
- 2008** **Lagerinventare Amtshaus III und Aussenlager**
- Vorbereitende Arbeiten für das Projekt «Standortkontrollen»
- 2008 Einbau Alarmanlagen in den beiden Kunstlagern
- 2008/2009 Rücknahme von Kunstwerken, die sich in privaten Institutionen befanden
(Tonhalle, Rudolf-Steiner-Schule, Pestalozzianum etc.)
- Jan. 2009 Start mit Standortkontrollen in der Stadtverwaltung
Befristete Anstellung von Projektmitarbeiter Mathis Sauter
- 2009–2010** **Standortkontrollen in den Dienstabteilungen**
- Aug. 2009 Anstellung von Ramona Brückner (Teilzeit)



2/2

ab Aug. 2009 Professionalisierung der Umzüge in der Stadtverwaltung: Externe Firmen übernehmen von nun an die Kunstwerkumzüge.

2009–2011 Inventarisierung der noch nicht erfassten Nachlässe im Lager von Leo Leuppi (rund 250 Werke), von Max Hegetschweiler (rund 300 Werke), von Walter Müller (rund 200 Werke). Inventarisierung der noch nicht erfassten Ankäufe im Triemli-Spital (rund 200 Werke).

**Jan. 2011 Professionalisierung der Bewirtschaftung der Kunst-und-Bau-Werke
Alex Ritter nimmt die Arbeit auf (Teilzeit).**

**Frühjahr 2011 Umzug des Aussenlagers, Bezug von grösseren, neu eingerichteten
Lagerräumen mit Überwachung des Klimas**

2011 Abschluss des Projekts «Standortkontrollen» per 31.12.2011, Bericht

1. Phase Nachbearbeitung, weitere Kontrollen, Recherchen von vermissten Werken
2011 Elektronische Sicherungen von sehr wertvollen Kunstwerken im Muraltengut und im Stadthaus

2011/2012 Inventarisierung des Nachlasses von Hermann Haller im Haller-Atelier

Rund 1200 Werke, Inventarisierung durch Caroline Kesser, voraussichtlicher Abschluss 2013

2012 Nachkontrollen (Projekt «Standortkontrollen»)
Recherche von vermissten Kunstwerken

2012 Start Bewirtschaftungskonzept «Neue Medien»